NEWSLETTER

Neues aus der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
30.09.-04.10.2024

HALBZEIT FÜR UWE CONRADT

Am Montag hat der Oberbürgermeister seine – aus seiner Sicht sehr erfolgreiche – Halbzeitbilanz präsentiert. Wir sehen das anders. In zentralen Bereichen wie der Verkehrswende, dem Umweltschutz und der Stadtentwicklung gibt es Nachholbedarf. Unsere Vorsitzenden, Claudia und Jeanne, meinen dazu:

- Umwelt- und Klimaschutz: "Bereits 2019 hat die Stadt den Klimanotstand ausgerufen, gemeinsam mit unserer Bürgermeisterin Barbara Meyer wurde das integrierte Klimaschutzkonzept ins Leben gerufen, es wurde eine Begrünungssatzung sowie Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Die Vorgaben daraus gilt es, konsequent einzuhalten. Allerdings wird etwa mit Blick auf das aktuelle Vorhaben, mehrere Hektar des Stadtwaldes zu roden, oder auf den geplanten Abriss des Finanzamts, deutlich, dass dem Klima- und Umweltschutz nicht oberste Priorität eingeräumt wird. Die Erhaltung und Schaffung von Grünflächen sowie der Schutz unserer Wälder müssen Vorrang vor der Versiegelung von Neuflächen haben."
- Verkehrswende: "Von der Verkehrswende spüren die Saarbrücker Bürger:innen noch wenig. Hier braucht es deutlich mehr Tempo, – was u.a. den Ausbau der Radinfrastruktur, bessere Taktungen im ÖPNV oder die Ausweisung von Tempo-30-Bereichen angeht – um die Stadt zukunftsfähig und klimafreundlich zu gestalten."
- DFG: „Seit Jahren existiert ein Entwicklungskonzept zur Aufwertung des Deutsch-Französischen Gartens, doch konkrete Maßnahmen wurden kaum umgesetzt. Dieses wichtige Freizeit- und Naherholungsgebiet für die Stadt muss endlich stärker in den Fokus rücken."
- Sozialpolitik: "Initiativen in diesem Bereich sind vorrangig von uns – etwa die Einrichtung der "Saarbrücker Nester" – ausgegangen, aber seitens der Stadt selbst vermissen wir Impulse zur Verbesserung der Situation vor allem von Mitbürger:innen aus sozial schwächeren Verhältnissen."
- Ludwigspark: „Das Lupa-Projekt ist ein Paradebeispiel für missglücktes Management und ausufernde Kosten – Gelder, die an anderer Stelle, wie etwa im Bildungssektor, gebraucht würden. Hier muss dringend eine transparente Aufarbeitung stattfinden."
- Was ist positiv? "Positiv bewerten wir das Vorhaben, Saarbrücken zur Eventstadt zu entwickeln und den Tourismus zu stärken. Im Rahmen einer gesamtstädtischen Entwicklungsstrategie müssen künftig aber auch Außenbezirke stärker eingebunden werden. Ebenfalls positiv attestieren können wir Uwe Conradt, dass er sich aktiv für die deutsch-französische Freundschaft einsetzt. Besonders in Zeiten, in denen der europäische Gedanke gestärkt werden muss, ist dies von besonderer Wichtigkeit. Dennoch gibt es hier Potenzial zur Verbesserung, etwa was Kooperationen im Bildungsbereich angeht - zum Beispiel beim Angebot der bilingualen Kita Salut, die endlich auch für Kindergartenkinder aus Frankreich geöffnet werden sollte."

BILINGUALE KITA SALUT

Seit nunmehr einem Jahr besteht die erste grenzüberschreitende, zweisprachige Kita auf dem Gebiet der Landeshauptstadt: Die Kita Salut in Brebach. Zum einjährigen Bestehen gratulieren wir herzlich!

Die Kita Salut ist ein echtes Vorzeigeprojekt für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Eurodistrict SaarMoselle. Mit ihrem zweisprachigen und bikulturellen Konzept fördert sie die sprachliche und kulturelle Integration von Kindern aus Deutschland und Frankreich.

Doch aktuell können auf Basis der bestehenden Kooperationsvereinbarung zwar Krippenkinder aus Frankreich aufgenommen werden – für Kindergartenkinder aus unserem Nachbarland fehlt jedoch diese Möglichkeit. Das wollen wir ändern! Deshalb haben wir im Schulausschuss der Landeshauptstadt einen Antrag eingebracht mit dem Ziel, künftig auch Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren mit Wohnsitz in Frankreich den Zugang zu ermöglichen.

Wir haben die Verwaltung außerdem beauftragt, Alternativen in anderen Einrichtungen für französische Kinder aufzuzeigen. Gleichzeitig fordern wir, die Gespräche mit der französischen Zentralregierung über eine Ausweitung der Kooperationsvereinbarung fortzuführen.

Die Kita Salut ist ein Symbol für die enge Verbindung zwischen Saarbrücken und unseren französischen Nachbar:innen. Wir setzen uns dafür ein, dass Mehrsprachigkeit und interkulturelles Lernen gefördert werden – für eine noch engere Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern!

ERWEITERUNG DER FIRMA WOLL

Wir fordern eine Überprüfung der Einhaltung der Umweltauflagen im Bebauungsplan „Gewerbegebiet Krughütter Straße“ nach der abgeschlossenen baulichen Erweiterung der Firma Woll in Gersweiler! Dazu haben wir jetzt die Verwaltung beauftragt.

Die Erweiterung der Firma Woll war mit umfangreichen Auflagen verknüpft, da es erhebliche Eingriffe in Naturflächen gab. Jetzt ist es notwendig zu überprüfen, ob alle Umweltauflagen tatsächlich eingehalten wurden. Besonders im Fokus stehen dabei Maßnahmen zum Hochwasserschutz, zur Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser sowie der Schutz und die Pflege der Naturflächen. Auch strikte Vorgaben zur Bepflanzung und Erhaltung von Bäumen sowie Kompensationsmaßnahmen wurden festgelegt. Für uns ist klar: Diese Auflagen sind keine bloße Formsache, sondern essentiell, um die Anwohner:innen zu schützen und das Ökosystem vor Ort zu stabilisieren. Wir haben zudem eine öffentliche Vor-Ort-Begehung beantragt, bei der alle Maßnahmen transparent dargestellt werden sollen. Transparenz und Bürgerbeteiligung sind uns in diesem Prozess besonders wichtig. Sollte es zu Versäumnissen gekommen sein, erwarten wir, dass die Umweltauflagen unverzüglich vollständig erfüllt werden. Wir halten euch über das weitere Verfahren auf dem Laufenden!

HAUS DES ANKOMMENS

Am Mittwoch, 02.10., wurde das “Haus des Ankommens” feierlich eröffnet – ein großartiges Projekt der htw saar und der Landeshauptstadt Saarbrücken! Dieses neue Informationszentrum unterstützt Neuzugewanderte, insbesondere Fachkräfte aus dem Ausland, bei ihrem Start in Saarbrücken. Es bietet umfassende Beratung zu Themen wie Ausbildung, Arbeit, Wohnen und vielem mehr – kostenlos, vertraulich und ohne Termin. Unser stellvertretender Vorsitzender Thomas Brass hat an der Eröffnung teilgenommen und sich mit Sozialminister Magnus Jung, Bürgermeisterin Barbara Meyer und Sozialdezernent Tobias Raab (alle im Bild) ausgetauscht. Wir freuen uns sehr über diese wichtige Initiative und das klare Zeichen, wie Integration in Saarbrücken aktiv gefördert und gelebt wird.

RESOLUTION: HANNI BLEIBT!

Wir setzen uns weiterhin mit Nachdruck für den Erhalt des St. Johanner Stadtwaldes ein und fordern das sofortige Aus für das Bauvorhaben „Nördlich Stuhlsatzenhaus“! Dazu bringen wir eine Resolution in den Stadtrat am 8. Oktober ein.

Etwa 4,5 Hektar Wald, darunter der älteste Buchenbestand in Saarbrücken, sollen für die Erweiterung des Uni-Campus gerodet werden. Das ist für uns nicht akzeptabel. Wir fordern umgehend eine Prüfung alternativer Standorte – besonders jetzt, nachdem das Oberverwaltungsgericht des Saarlandes den Vollzug vorläufig ausgesetzt hat. Es wäre eine klimapolitische Bankrotterklärung, Waldflächen zu opfern, ohne überhaupt eine klare Nutzungsperspektive für die Fläche zu haben!

Stattdessen müssen wir ungenutzte Flächen in den Fokus nehmen. Eine Stadtentwicklung auf Kosten der Natur ist nicht nachhaltig. Wir fordern unabhängige Gutachten, um Alternativen aufzuzeigen und den Wert des Waldes zu unterstreichen. Der Bebauungsplan wurde mutmaßlich unter falschen Annahmen beschlossen – und das muss jetzt genau geprüft werden. Sollte es dennoch zu einer Rodung kommen, erwarten wir, dass die Landesregierung den Wald im Umfeld der Universität unter besonderen Schutz stellt und als Urwald deklariert, um weitere Eingriffe auszuschließen! Unsere Wälder sind unersetzlich – für den Klimaschutz, die Lebensqualität und den Schutz vor Starkregen. Der St. Johanner Stadtwald spielt dabei eine Schlüsselrolle, sowohl ökologisch als auch klimapolitisch.

@gruene_fraktion_sb
@GrueneStadtratsfraktionSaarbruecken
@gruene_fraktion_sb
@grüne-stadtratsfraktion-saarbrücken

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
STADTRATSFRAKTION SAARBRÜCKEN